

Anzeigebblatt.

(Anzeige von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit $\frac{1}{2}$ Rgr., alle übrigen mit 1 Rgr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.

[2547.] Darmstadt, 1. Januar 1871.
P. P.

Hiermit beehren wir uns, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass wir die von unserm am 31. August 1870 verstorbenen Vater seit dem 1. Januar 1834 betriebene Sortiments-Buchhandlung am 1. Januar 1871 dem Herrn August Klingelhöffer von hier ohne Activa und Passiva käuflich übertragen haben.

Derselbe wird dieses Geschäft unter der Firma

August Klingelhöffer

(vormals G. Jonghaus'sche Hof-Buchhandlung)

in der seitherigen Weise betreiben, während unser Verlagsgeschäft unter der Firma

G. Jonghaus'sche Hofbuchhandlung, Verlag

weiter geführt wird.

Sämmtliche aus Rechnung 1870 herrührende Verbindlichkeiten werden in diesjähriger Ostermesse in Leipzig und im Juni in Stuttgart vollständig Erledigung finden. Alles in Rechnung 1871 Gesandte belieben Sie Herrn A. Klingelhöffer zu belasten und die beiden Conti von jetzt ab getrennt zu halten.

Indem wir darum bitten, das uns in so vollem Masse geschenkte Vertrauen in gleicher Weise auch Herrn Klingelhöffer, der seit mehr als 10 Jahren in unserm Geschäft thätig war, zu gewähren, sind wir überzeugt, dass derselbe, mit den genügendsten Mitteln und langjähriger Erfahrung ausgestattet, das seitherige Geschäft im Sinne unseres verstorbenen Vaters und im Interesse der Herren Verleger fortsetzen werde. Eintretenden Falles sind wir gerne bereit, wenn es gewünscht werden sollte, nach vorheriger Verständigung entsprechende Garantie für denselben zu übernehmen.

Unser Verlagsgeschäft, unter der Leitung des seitherigen Procuristen, des Herrn G. Künzenbach von hier, empfehlen wir Ihrer thätigsten Verwendung.

Hochachtungsvoll und ergebenst

für G. Jonghaus' Erben
Luise Jonghaus.

Ein eigenhändig unterschriebenes Exemplar ist im Archiv des Börsenvereins niedergelegt.

Darmstadt, 1. Januar 1871.

P. P.

Wie Sie aus Vorstehendem ersehen, habe ich die Sortiments-Buchhandlung des verstorbenen Herrn G. Jonghaus am heutigen Tage, ohne Activa und Passiva, käuflich übernommen und werde dieselbe unter der Firma:

August Klingelhöffer

vormals

G. Jonghaus'sche Hof-Buchhandlung
fortführen.

Durch meine Thätigkeit in diesem Geschäft, in welchem ich vom 1. September 1852 bis 15. Juli 1858 und vom 1. Januar 1866 bis heute arbeitete, sowie meine Beschäftigung bei Herrn Paul Neff in Stuttgart und H. Dominicus in Prag glaube ich mir die zum selbständigen Geschäftsbetrieb erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen erworben zu haben, so dass ich, durch hinreichende Geldmittel unterstützt, auf ein ferneres Gedeihen meines Geschäftes hoffen darf.

Es wird stets mein eifrigstes Bestreben sein, den guten Ruf dieser alten Handlung auch ferner zu wahren, und bitte ich Sie ganz ergebenst, das meinem verstorbenen Herrn Vorgänger so reichlich geschenkte Vertrauen auf mich gütigst übertragen und mir den bisherigen Credit ungeschmälert gewähren zu wollen.

Rechnung 1870 wird ordnungsgemäss erledigt werden, alles in Rechnung 1871 Gelieferte, sowie die Disponenden aus Rechnung 1870 bitte ich gefälligst auf mein Conto übertragen zu wollen.

Meine Commissionen werden die Herren
Fr. Volckmar in Leipzig,
A. Oetinger in Stuttgart
zu besorgen die Güte haben.

Indem ich mich Ihrem Wohlwollen bestens empfehle, zeichne

hochachtungsvoll und ergebenst

Aug. Klingelhöffer.

Herr August Klingelhöffer von hier arbeitete vom 1. September 1852 bis 15. Juli 1858, — vier Jahre als Lehrling, dann als Gehilfe in meinem Geschäft.

Indem ich auf Verlangen dieses bescheidige, gereicht es mir zum besonderen Vergnügen noch anzufügen, dass während dieser 6 Jahre Herr Klingelhöffer durch sein freundliches, gesittetes Betragen, durch Treue und Anhänglichkeit und sein Bestreben, sich geschäftlich nützlich zu machen, sowie durch Unverdrossenheit und Ausdauer meine völlige Zufriedenheit sich erworben hat.

Darmstadt, 9. October 1861.

gez. G. Jonghaus.

Herr August Klingelhöffer aus Darmstadt hat vom 1. August 1858 bis heute als Gehilfe in meinem Geschäft und zwar vorzugsweise im Sortiment gearbeitet. Er war mir in dieser Zeit immer ein treuer und lieber Mitarbeiter, der sich durch Fleiss, Leistungen und Betragen meine volle Zufriedenheit erworben und auch stets erhalten hat.

Stuttgart, 22. November 1861.

gez. p. p. Paul Neff.
Heinemann.

Herr August Klingelhöffer aus Darmstadt hat bei mir vom November 1861 bis heute als Gehilfe gearbeitet; vom September 1863 an hat er die erste Stelle bekleidet.

Ich kann Herrn Klingelhöffer als einen zuverlässigen, treuen Mitarbeiter auf das beste empfehlen und muss besonders sein sittliches Verhalten rühmend hervorheben.

Herr Klingelhöffer verlässt mein Geschäft, um in seine Heimath zu gehen; ich bin über-

zeugt, dass er sich überall ehrenvoll behaupten und das volle Vertrauen geniessen wird.
Prag, den 23. December 1865.

gez. H. Dominicus.

Herrn August Klingelhöffer habe ich seit einer langen Reihe von Jahren in seiner buchhändlerischen Thätigkeit als einen ebenso umsichtigen wie gewissenhaften Geschäftsmann schätzen gelernt, freue mich daher denselben, bei Uebernahme der Jonghaus'schen Hofbuchhandlung, dem Vertrauen der Herren Verleger bestens empfehlen und die Ueberzeugung aussprechen zu können, dass er sich dessen durch prompteste Pflichterfüllung stets würdig zeigen wird.

Leipzig, den 26. December 1870.

F. Volckmar.

Verkaufsanträge.

[2548.] In einer bedeutenden Stadt Mitteldeutschlands ist eine angesehene und in bestem Gange befindliche Musikalien-Sortimentshandlung mit Leihanstalt für 5500 Thlr. zu verkaufen.

Nähere Auskunft darüber steht zu Diensten von

Julius Krauss in Leipzig.

[2549.] Eine Sortimentsbuchhandlung in einer württembergischen Stadt von ca. 5000 Einwohnern, die einzige im ganzen Oberamtsbezirk, ist Familienverhältnisse wegen sofort unter billigen Kaufs- und Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Am Orte befinden sich ein Kreisgericht, Schwurgericht, Oberamtsgericht, Oberamt, Gymnasium, Condict, sowie eine Realschule u. Das Geschäft besteht seit 20 Jahren und erfreut sich eines sehr guten Umsatzes. Wegen näherer Auskunft beliebe man sich an Herrn W. Kitzinger's Verlagsbuchhandlung in Stuttgart zu wenden.

Kaufgesuche.

[2550.] Für zwei mir befreundete zahlungsfähige junge Buchhändler bin ich beauftragt solide Verlags- oder Sortimentsgeschäfte mittleren Umfangs zum Ankauf zu suchen.

Ich bitte um gef. Einsendung darauf bezüglicher Offerten und sichere strengste Discretion von mir und meinen Auftraggebern zu.

Leipzig, den 24. Januar 1871.

Carl Knobloch.

[2551.] Für einen vermögenden jungen Freundsuche ich ein solides Sortimentsgeschäft von grösserm Umfange zu erwerben. Gef. Anerbietungen mit thunlichst genauer Angabe erbitte ich direct per Briefpost unter Zusage strengster Discretion.

Breslau.

E. Morgenstern.

Fertige Bücher u. s. w.

[2552.] Im Verlage der Unterzeichneten erschien:

Die Biene.

Organ der vereinigten Bienenzüchter-Bereine in beiden Hessen und Nassau.

IX. Jahrgang. 1871.

Nr. 1 pro 1—12. 18 N^o orb., 12 N^o netto baar.

Bensheim.

Behrmittelsanstalt
J. Ehrhard & Co.